



**ADAC Schleswig-Holstein e.V.**

**Kiel, 1. Februar 2010  
Nr. 7/10**

*Sperrfrist: 2. Februar, 5.00 Uhr*

**Tag der Gelben Engel:  
ADAC-Pannenhelfer mit Rekordbilanz  
Straßenwacht half fast 73.400-mal in Schleswig-Holstein**

Die Gelben Engel des ADAC in Schleswig-Holstein haben 2009 noch einmal einen Gang höher schalten müssen: Exakt 73.393-mal half die Straßenwacht im vergangenen Jahr in Not geratenen Autofahrern. Das ist gegenüber 2008 eine Steigerung um 1,9 Prozent. Außer den Gelben Engeln halfen in Schleswig-Holstein zusätzlich 42.652-mal die Straßendienstpartner im Auftrag des ADAC.

Nie zuvor waren die Gelben Engel des ADAC so stark gefordert wie im vergangenen Jahr: Die Helfer waren 2009 im Durchschnitt alle acht Sekunden im Einsatz. Mit 3.932.746 Einsätzen erreichten sie einen neuen Rekord. Auch die Erfolgsquote bei der Pannenbehebung stieg auf einen Höchstwert: 84,4 Prozent aller liegengebliebenen Autos konnten wieder flott gemacht werden. Bei Neuwagen lag diese Quote dank moderner Diagnosecomputer sogar noch höher. Die rund 1.700 rollenden ADAC-Werkstätten legten bei ihren Einsätzen insgesamt 56,7 Millionen Kilometer zurück.

Rekordtag 2009 war der 21. Dezember: An diesem Montag sorgten Kälte, Eis und Schnee für 28.672 Einsätze. Und auch im Januar 2010 blieb die Lage angespannt: „Wir haben seit Jahresanfang winterliche Verhältnisse auf unseren Straßen.

Presse-Information

**ADAC Schleswig-Holstein e.V.  
Öffentlichkeitsarbeit  
Saarbrückenstraße 54  
24114 Kiel**

☎ (04 31) 66 02-102  
Zentrale (04 31) 66 02-0  
Telefax (04 31) 66 02-111

Unsere Pannenhelfer sind bis an die Grenze der Belastbarkeit im Dauereinsatz. Es herrscht Urlaubssperre, und neben dem Schnee türmen sich inzwischen auch die Überstunden auf. Der Januar 2010 ist zwar statistisch noch nicht vollständig erfasst, wird aber in jedem Fall einer neuer Rekordmonat werden. Und auch der 21. Dezember 2009 ist als Rekordtag bestimmt schon wieder Geschichte“, so Norbert Ilchmann, Leiter der ADAC-Pannenhilfe in Kiel.

Die Liste der häufigsten Pannennursachen wird angeführt von Starthilfen wegen entladener oder defekter Batterien (616.833). Interessant dabei: Das witterungsbedingte Einsatzaufkommen war im vergangenen Jahr außerordentlich hoch. Sogar die Abwrackprämie, die annähernd zwei Millionen neue Autos in den Markt brachte, konnte nicht dafür sorgen, dass es weniger Batteriepannen gab. Zweithäufigster technischer Pannengrund war 2009 die Zündanlage mit 176.430 Fällen (2008: 175.818). Reifenpannen waren hingegen rückläufig. Nach 136.085 Reifendefekten 2008 kam es 2009 nur zu 134.088 Problemen mit den Pneus. Auch Marder zeigten weniger Biss: Gab es 2008 noch 15.282 festgestellte Fälle von Marderbissen, waren es 2009 nur 13.696.

In Schleswig-Holstein betreuen derzeit 50 Straßenwachtmitarbeiter die Autofahrer auf rund 1.100 Autobahnkilometern, aber auch in den Ballungszentren und Flächenkreisen. Die ADAC-Pannenhilfe ist Tag und Nacht unter der Rufnummer 0 180 2 22 22 22 (aus dem Festnetz) und aus allen Mobilfunknetzen unter 22 22 22 zu erreichen. An den Notrufsäulen der Autobahnen muss der Automobil-Club ausdrücklich angefordert werden.



# ADAC-Pannenhilfen 1991-2009

Straßenwacht-Einsätze in Millionen

4,0

3,5

3,0

2,5

2,0

1,5

